

Beschlussvorlage	 St. Ingbert <i>BiosphärenStadt mit Flair</i> Albert-Weisgerber Stiftung
Beratungsfolge und Sitzungstermine N 16.10.2018 Kuratorium der Albert-Weisgerber-Stiftung Ö 29.11.2018 Stadtrat	
Entlastung des Vorstandes der Albert-Weisgerber-Stiftung für das Rechnungsjahr 2017	

Dem Vorstand der Albert-Weisgerber-Stiftung wird für das Rechnungsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Erläuterungen

Entlastung des Vorstandes der Albert-Weisgerber-Stiftung für das Rechnungsjahr 2017

Es wird auf die Niederschrift der Rechnungsprüfung über die Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Albert-Weisgerber-Stiftung verwiesen.

Anlagen:

- Prüfbericht der Rechnungsprüfung
- Beschluss Kuratorium AWS



Die Kreisverwaltung

Rechnungsprüfungsamt

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017

der Albert-Weisgerber-Stiftung

I. Allgemeines

Bei der Albert-Weisgerber-Stiftung handelt es sich um eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts mit Sitz in St. Ingbert, die von der Mittelstadt St. Ingbert und dem Saar-Pfalz-Kreis eingerichtet wurde.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Dieses Ziel soll durch die Bewahrung und Pflege der der Stiftung übertragenen Kulturgüter sowie deren Zugänglich- und Nutzbarmachung für die Allgemeinheit verwirklicht werden.

Die Satzung der Stiftung wurde am 07. 04.1992 beschlossen und trat am 02.10.1992 in Kraft. Sie wurde letztmalig am 29.10.2012 geändert.

Für das Haushalts- und Rechnungswesen der Albert-Weisgerber-Stiftung sind die Bestimmungen des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes (§§ 82 ff) entsprechend anzuwenden (§ 13 Abs. 2 der Satzung).

Die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stiftung erfolgt im zweijährigen Wechsel durch die Rechnungsprüfungsämter der Stadt St. Ingbert und des Saarpfalz-Kreises. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 liegt in der Zuständigkeit des Saarpfalz-Kreises.

Die Abwicklung der Kassengeschäfte erfolgt durch die Stadtkasse St. Ingbert. Alle Zahlungsanordnungen der Stiftung werden im Rahmen der Visakontrolle durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt St. Ingbert geprüft, das auch für die Prüfung der Kassengeschäfte zuständig ist.

Mit Schreiben vom 23.07.2018 beantragte die Stiftung die Prüfung des Abschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt des Saarpfalz-Kreises.

Die Prüfung wurde am 19.09.2018 in den Räumen der Kämmerei der Stadt St. Ingbert durchgeführt. Beanstandungen wurden berichtigt.

II. Haushaltssatzung und Ergebnis- und Finanzplan

Die Aufstellung einer Haushaltssatzung ist für die Stiftung Albert Weisgerber lt. Auskunft des Landesverwaltungsamtes nicht verbindlich. Für das Jahr 2017 wurde keine Haushaltssatzung erlassen. Ergebnis- und Finanzplan wurden vom Kuratorium in seiner Sitzung am 25.10.2017 beschlossen.

III. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres zusammengefasst und dem Ansatz im Ergebnisplan gegenübergestellt.

Nachfolgend sind die Daten aus dem Ergebnisplan und der Ergebnisrechnung im Einzelnen dargestellt:

Bezeichnung	Ergebnisrechn. 2016	Ergebnisplan 2017	Ergebnis- rechn. 2017	Saldo Plan/ Erg.Rechn. 2017
Erträge				
Steuern u. ähnl. Abgaben	-	-	-	-
Zuweisungen u. allgem. Umlagen	219.197,55	52.779,00	192.784,57	140.005,57
sonstige Transfererträge	-	-	-	-
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	-	-	-	-
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.074,57	1.000,00	3.292,82	2.292,82
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.272,51	15.000,00	20.834,70	5.834,70
sonstige ordentl. Erträge	-	-	250,00	250,00
aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Summe der Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	271.544,63	68.779,00	217.162,09	148.383,09
				-
				-
Aufwendungen				-
Personalaufwendungen	87.807,66	80.971,00	82.056,96	1.085,96
Versorgungsaufwend.	-	-	-	-
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	138.412,12	189.011,00	95.857,14	- 93.153,86
Bilanz. Abschreibungen	4.179,04	4.179,00	995,11	- 3.183,89
Zuwendungen, Umlagen u. sonst. Transferaufw.	-	-	-	-
Soziale Sicherung	-	-	-	-

sonst. ordentl. Aufwend.	41.147,64	49.150,00	38.252,88	-	10.897,12
Summe der Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	271.546,46	323.311,00	217.162,09	-	106.148,91
Ergebnis der lfd. Verw.tät.	- 1,83	- 254.532,00	-		254.532,00
Finanzerträge	1,83	50,00	-	-	50,00
Zinsen und sonst. Finanz- aufwendungen	-	-	-	-	-
Finanzergebnis	1,83	50,00	-	-	50,00
Ordentl. Jahreserg.	- 0,00	- 254.482,00	-		254.482,00
außerordentl. Erträge	-	-	-	-	-
außerordentl. Aufw.	-	-	-	-	-
außerordentl. Ergebnis	-	-	-		-
Jahresergebnis	- 0,00	- 254.482,00	-		254.482,00
Erträge aus int. Leist.bez.	-	-	-	-	-
Aufw. aus int. Leist.bez.	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	- 0,00	- 254.482,00	-		254.482,00

Prüfbemerkungen:

Die Ergebnisrechnung wurde entsprechend den Vorschriften des § 39 i. V. m. § 2 KommH-VO aufgestellt.

Die Planzahlen stimmen mit den vom Kuratorium beschlossenen Zahlen überein.

Die Ergebnisrechnung weist ein Jahresergebnis von 0,00 € auf, d. h. Erträge und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2017 sind ausgeglichen. Tatsächlich beläuft sich das Jahresergebnis auf -142.633,01 €. Gegenüber der Stadt St. Ingbert besteht ein Anspruch auf Ausgleichung des Defizits bis zu einer Höhe von -255.356 € gem. dem vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsplan. Es wurde deshalb ein Ertrag aus Zuwendungen in Höhe des Jahresfehlbetrages gebucht, was zu einem ausgeglichenen Jahresabschluss führte.

Der Unterschied zwischen Plan und Ergebnis ist oft dadurch begründet, dass bei der Planaufstellung von einer Realisierung des Museum in der alten Baumwollspinnerei ausgegangen wurde, die sich aber zeitlich nach hinten verschoben hat, ausgegangen wurde. Dies gilt insbesondere für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen und auf der Ertragsseite für privatrechtliche Leistungsentgelte.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung:

- Zuweisungen und allgemeine Umlagen:
Der Jahresfehlbetrag 2017 hat sich gegenüber 2016 um 13.733,956f € verringert.
Dementsprechend niedriger fiel auch der Zuschuss durch die Stadt St. Ingbert aus.
- Kostenerstattungen, Kostenumlagen:
Wegen des Jubiläumsjahres hat die Stiftung die Räume des Sinngebäudes angemietet.
Der Mietvertrag ging über das Jubiläumsjahr hinaus. Die Räume wurden ab Februar 2016 bis zur Beendigung des Mietverhältnisses im Juli 2016 durch die Stadt St. Ingbert benutzt. Darüber hinaus haben auch private Nutzer das Gebäude genutzt. Dadurch haben sich Erstattungsansprüche gegenüber der Stadt St. Ingbert und privaten Nutzern ergeben. Diese Kostenersatzzahlungen sind in 2017 weggefallen.
- Personalaufwendungen:
Personalkosten haben sich verringert durch den Renteneintritt einer Bediensteten im Laufe des Jahres 2016.
- Die Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser haben sich sowohl gegenüber dem Jahresergebnis 2016 als auch gegenüber dem Ansatz 2017 stark reduziert. Grund ist der Wegfall der Nebenkosten für das Sinn-Gebäude.
- Die Kostenerstattungen für den Einsatz von städtischem Personal für die Albert-Weisgerber-Stiftung fielen um ca. 17.000 € niedriger aus. Die Arbeitsleistungen der Stadt St. Ingbert für die Stiftung haben sich im Jahr 2017 insbesondere durch den Wegfall des Museumsbetriebes verringert.

IV. Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres zusammengefasst und dem Ansatz im Finanzplan gegenübergestellt.

Nachfolgend sind die Daten aus dem Finanzplan und der Finanzrechnung im Einzelnen dargestellt:

Bezeichnung	Finanzrechn. 2016	Finanzplan 2017	Finanz- rechn. 2017	Saldo Plan/ FR 2017
Steuern und ähnliche Abgaben		-		-
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	408.120,83	50.000,00	200.667,85	150.667,85
sonstige Transfereinzahlungen	-	-	-	-
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	-	-	-	-
privatrechtl. Leistungsentgelte	1.041,23	1.000,00	3.359,96	2.359,96
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.529,64	15.000,00	34.083,29	19.083,29
sonstige Einzahlungen	-	-	250,00	250,00
Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	1,83	50,00	-	- 50,00
Summ Einz. aus laufender Verwaltung	463.693,53	66.050,00	238.361,10	172.311,10
Personalauszahlungen	87.849,26	80.971,00	82.056,96	1.085,96
Versorgungsauszahlungen	-	-	-	-
Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	217.754,11	184.595,00	100.691,13	- 83.903,87
Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-	-	-	-
Zuwendungen, Umlagen, Transferauszahl.		-	-	-
Soziale Sicherung		-	-	-
sonstige Auszahlungen	82.162,24	49.150,00	38.546,04	- 10.603,96
Summe der Ausz. aus lfd. Verwaltung	387.765,61	314.716,00	221.294,13	- 93.421,87
Saldo aus Einz. und Ausz. Aus lfd. Verw.	75.927,92	- 248.666,00	17.066,97	265.732,97
Einz. aus Zuwendungen f. Investitionstät.		-	-	-
Einz. aus d. Veräußerung v. Sachanlagen	-	-	-	-
Einz. aus d. Veräußerung v. Finanzanlagen	-	-	-	-
Einzahlung aus Beiträgen und Entgelten	-	-	-	-
sonstige Investitionseinzahlungen	-	-	-	-
Summe der Einz. aus Investitionstätigkeit	-	-	-	-
Ausz. f. Erwerb von Grundstücken und Geb.	-	-	-	-
Auszahlung für Baumaßnahmen	-	-	-	-
Ausz. f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	1.403,84	874,00	2.874,06	2.000,06
Auszahlung f. Erwerb v. Finanzanlagen	-	-	-	-
Ausz. v. aktivierten Zuwendungen	-	-	-	-
sonstige Investitionsauszahlungen	-	-	-	-
Summe der Ausz. aus Investitionstätigkeit	1.403,84	874,00	2.874,06	2.000,06
Saldo der Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.403,84	- 874,00	- 2.874,06	- 2.000,06
Finanzmittelüberschuss	74.524,08	- 249.540,00	14.192,91	263.732,91
Einzahlung aus der Aufn. v. Kred. für Invest.	-		-	-
Ausz. f. d. Tilgung v. Kred. f. Investitionen	-		-	-
Saldo aus Einz. u. Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	-	-	-	-
Einz. aus d. Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	-	-
Ausz. f. Tilgung v. Krediten z. Liquiditätssich.	-	-	-	-

Saldo aus Aus- und Einzahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	-	-
Saldo aus Ein- u. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	-	-	-
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	74.524,08	- 249.540,00	14.192,91	263.732,91
Änderung des Bestandes an fremdem Finanzmitteln	-	-	-	-
Bestand an Finanzmittel zu Anfang des Hhj.	44.243,43	-	118.767,51	118.767,51
Bestand an Finanzmittel am Ende des Hhj.	118.767,51	- 249.540,00	132.960,42	382.500,42

Feststellung des Bestandes lt. Saldenbestätigung der Stadtkasse St. Ingbert:

Festgeldkonto	0,00 €
Girokonto	132.860,42 €
Handkasse	100,00 €
Gesamt	132.960,42 €

Prüfbemerkungen:

Die Finanzrechnung wurde entsprechend den Vorschriften des § 40 KommHVO i. V. m. §§ 3 und 39 Abs. 4 KommHVO aufgestellt.

Die Planzahlen weisen in der Zeile Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen eine Differenz von – 5.000 € zu den vom Kuratorium beschlossenen Zahlen auf. Es handelt sich hier lediglich um einen Übertragungsfehler.

Der Bestand an Finanzmittel am Jahresende lt. Finanzrechnung stimmt mit dem tatsächlichen Geldbestand lt. Kontoauszug und Bestand Handkasse überein.

Der festgestellte Unterschiedsbetrag an liquiden Mitteln in Höhe von 14.192,91 € wurde dem Bilanzkonto liquide Mittel zugeführt, das mit 132.960,42 abschließt.

In diesem Betrag ist der Bestand der Handkasse von 100 € enthalten. Die Überprüfung der Handkasse war nicht Gegenstand dieser Prüfung. Sie wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt St. Ingbert geprüft.

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Finanzrechnung:

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen:**
Die Stadt St. Ingbert hat Forderungen aus dem Jahr 2016 in Höhe von ca. 69.000 € für den Verlustausgleich beglichen. Auf den Jahresfehlbetrag 2017 hat sie einen Vor-schuss von 82.056,96 € gezahlt, ein Betrag von 60.576,05 € steht noch offen.
- **Einzahlungen aus Kostenerstattungen und Umlagen:**
Das AWS-Personal hat auch Leistungen für die Stadt St. Ingbert erbracht. Die Auf-wendungen für das Jahr 2016 in Höhe von 34.083,29 € wurde in 2017 erstattet. Über den Aufwand aus 2017 in Höhe von 20.838,70 € besteht eine offenen Forderung. Die Kosten für die Mit- bzw. Weiternutzung des ehemaligen Sinngebäudes fielen weg, da die Anmietung Mitte des Jahres 2016 endete.
- **Personalauszahlungen:**
Es gelten die gleichen Ausführungen wie bei den Personalaufwendungen.
- **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen fielen in Höhe von ca. 101.000 € an, da-runter Zahlungen für den Einsatz von städtischem Personal bei der AWS für das 3. u. 4. Quartal 2016 und das 1. u. 2. Quartal 2017 in Höhe von 81.420,68 €, Zahlungen für Sicherheitsleistungen in Höhe v. ca. 6.300 €, für Rahmungen und Merchandise-Produkte ca. 4.700 und Nebenkosten für 2016 ca. 6.800 €.Unter den sonstigen Ausga-be in Höhe von 38.546,04 € sind verbucht Mietzahlungen von 28.500 € und Versiche-rungsbeiträge in Höhe von ca. 7.800 €**
- **Investive Auszahlungen wurden getätigt für die Anschaffung von Farblithographien in 2016 in Höhe von 2.000 €. Weiterhin wurden geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von ca. 900 € erworben.**

V. Vermögensrechnung (Bilanz):

Gem. § 42 KommHVO hat die Bilanz auf der Aktivseite alle Vermögensgegenstände sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und auf der Passivseite das Eigenkapital, die Son-derposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungspo-ten aufzuführen, jeweils mit ihrem am Ende des Haushaltsjahres gültigen Wert.

Nachfolgend die Werte aus der Schlussbilanz 2017:

Bilanz Aktiva	Eröffnungs- bilanz 2017	Schluss- bilanz 2017	Differenz	
Anlagevermögen				
Immaterielle				
Vermögensgegenstände	13.578,00	13.278,00	-	300,00
Sachanlagevermögen	3.754.276,67	3.754.455,62		178,95
Kunstgegenstände	3.751.703,84	3.751.703,84		-
Betriebs- u. Geschäftsaus- stattung	2.572,83	2.751,78		178,95
Finanzanlagen	-			-
Summe Anlagevermögen	3.767.854,67	3.767.733,62	-	121,05
Umlaufvermögen				
Forderungen u. sonstige				
Vermögensgegenstände	102.730,64	81.431,63	-	21.299,01
Öffentl.-rechtl. Forderun- gen,				-
sonstige öffentlich-rechtl. Forderungen	68.559,33	60.576,05	-	7.983,28
	-			-
Privatrechtl. Forderungen, gegen den öffentl. Bereich	34.171,31	20.855,58	-	13.315,73
	34.104,17	20.855,58	-	13.248,59
gegen den privaten Bereich	67,14		-	67,14
liquide Mittel	118.767,51	132.960,42		14.192,91
Summe Umlaufvermögen	221.498,15	214.392,05	-	7.106,10
Aktive RAP	3,24	28,86		25,62
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-		-
Summe Aktiva	3.989.356,06	3.982.154,53	-	7.201,53

	Eröffnungs- bilanz 2017	Schluss- Bilanz 2017	Differenz	
Bilanz Passiva				
Eigenkapital				
Allgemeine Rücklage	3.838.354,24	3.838.354,24		-
Ausgleichsrücklagen				
Ausgleichsrücklage				
Jahreüberschuss				
/Jahresfehlbetrag	-			-

Summe Eigenkapital	3.838.354,24	3.838.354,24	-	
Sonderposten				
aus Zuwendungen	4.525,00	4.425,00	-	100,00
sonstige Sonderposten	85.000,00	85.000,00		-
Summe Sonderposten	89.525,00	89.425,00	-	100,00
Rückstellungen	-	-		-
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.476,82	54.317,84	-	7.158,98
sonstige Verbindlichkeiten	-	57,45		57,45
Summe Verbindlichkeiten	61.476,82	54.375,29	-	7.101,53
passive RAP	-	-		-
Summe Passiva	3.989.356,06	3.982.154,53	-	7.201,53

Prüfbemerkungen:

- Die Schlussbilanz wurde entsprechend den Vorschriften des § 42 KommHVO gegliedert. Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 beträgt: 3.982.154,53 €.
- Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde durch geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 874,06 € ergänzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden vorgenommen.
- Bestehende Forderungen wurden beglichen.
Am Jahresende standen noch folgende wesentlichen Forderungen offen:
Restzahlung aus der Erstattung des
Jahresdefizites 2017 durch die Stadt St. Ingbert: 60.576,054 €
Erstattung Personalkosten 2017 20.834,70 €
- Die liquiden Mitteln haben sich, wie aus der Finanzrechnung ermittelt, um 14.192,91 € auf 132.960,42 € erhöht.
- Die Höhe des Eigenkapitals von 3.838.354,24 € hat sich nicht verändert, da in Höhe des Jahresfehlbetrages von 142.632,96 € ein Erstattungsanspruch gegenüber der Stadt St. Ingbert besteht und dieser direkt als Ertrag verbucht wurde.
- Ein Sonderposten wurde nicht neu gebildet. Bestehende Sonderposten wurden entsprechend der Abschreibung der dazugehörigen Vermögensgegenständen aufgelöst,

- Zum 31.12.2017 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 54.375,29 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

Art der Verbindlichkeit	Betrag / €
Personalkostenerstattung 2017 3. u. 4. Quartal	45.331,11
Nebenkosten Depot 2017	5.717,21
Sonstiges	3.326,97
Summe	54.375,29

VI. Anhang und Rechenschaftsbericht

Anhang und Rechenschaftsbericht wurden nach den Vorschriften der Kommunalhaushaltsordnung ausgefertigt. Beanstandungen haben sich keine ergeben.

VII. Schlussbemerkungen

Der Jahresabschluss mit Anhang und Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Größere Planabweichungen wurden überprüft und erläutert.

Es bestehen keine Bedenken, dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltjahr 2017 zu erteilen.

Homburg, den 21.09.2018



Sigrid Kasper

Albert-Weisgerber-Stiftung

Rechenschaftsbericht

zum Jahresabschluss 2017

gem. § 44 KommHVO

Branche

Bei der AWS handelt es sich um eine rechtsfähige Kommunale Stiftung des Bürgerlichen Rechts, die von der Stadt Sankt Ingbert und dem Saarpfalz-Kreis eingerichtet wurde.

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Bewahrung und Pflege der, der Stiftung übertragenen Kulturgüter sowie deren Zugänglichmachung und Nutzbarmachung für die Allgemeinheit.

Gründungszeitpunkt: 07.04.1992 durch den Stadtrat der Stadt Sankt Ingbert und den Kreistag des Saarpfalz-Kreises in seiner Sitzung vom 18.03.1992

Vorbemerkung

Bis zur Neueröffnung des Museums im Gebäude der ehemaligen Baumwollspinnerei, wird die Albert Weisgerber-Sammlung außerhalb des Saarlandes präsentiert. Die Kunstwerke wurden bisher im Rahmen von Ausstellungen in folgenden deutschen Museen, als auch im Ausland als Leihgaben gezeigt:

04.05. - 08.06.2008	Städtische Galerie Speyer:
11.07. - 17.08.2008	Ausstellung anlässlich der 20-jährigen Städtepartnerschaft mit Radebeul
23.11.2008 - 08.03.2009	Museum Georg Schäfer, Schweinfurt
26.03. - 03.05.2009	Saarländische Galerie, Berlin
16.07. - 04.10.2009	Gemäldegalerie Dachau
10.01. - 31.01.2010	Kunstverein Dillingen

11.09. - 31.08.2010	Muzeum Narodowe Ziemi Przemyskiej, Polen
04.12.2010 – 28.02.2011	Edwin-Scharff Museum, Neu-Ulm
13.09. - 17.11.2013	Städtische Galerie Paderborn
15.03. - 29.06.2014	Städtische Museen Heilbronn
14.04. - 24.08.2014	Tiroler Landesmuseum
23.08. - 23.11.2014	BAM Beaux-Arts Mons, Belgien
06.09.2014 - 06.01.2015	Städt. Sammlungen Neu-Ulm, Edwin Scharff Museum
26.09.2014 - 25.01.2015	Verein August Macke Haus e. V., Bonn
10.10.2014 - 08.02.2015	Kunsthalle zu Kiel
25.01.2015 – 19.04.2015	Museumsberg Flensburg
21.03.2015 – 15.06.2015	Saarlandmuseum Saarbrücken, Weisgerber Retrospektive
28.08.2017 – 13.05.2018	Saarprominenz, Historisches Museum Saar

Bilanzentwicklung

		Ist	Ist	Δ
Bezeichnung Bilanzposition		2016	2017	2016 2017
in T €				
Bilanzsumme		3.989,0	3.982,0	-7,0
Eigenkapital ^{*)}		3.838,4	3.838,4	0,0
Überschuss/Fehlbetrag		-156,3	-142,6	13,7
Buchwerte Anlagevermögen		3.767,9	3.767,8	-0,1
Anlagenzugänge		3,4	0,9	-2,5
Abschreibungen		-4,2	1,0	5,2
Forderungen		102,7	81,0	-21,7
liquide Mittel		118,8	133,0	14,2

Darstellung des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017

Das tatsächliche Defizit beläuft sich auf -142,6T €. Im Vergleich hierzu betrug das tatsächliche Defizit im Vorjahr = -156,4 T€. Im Jahr 2016 wurden noch verschiedene Rechnungen aus dem Albert-Weisgerber Jubiläumsjahr gebucht, die 2017 natürlich nicht mehr angefallen sind. Es wurden auch weniger Dienstleistungen der städtischen Mitarbeiter in diesem Zeitraum erbracht und eine Mitarbeiterin – Frau Ramelli – ist in diesem Jahr in Rente gegangen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Zur Erläuterung der wirtschaftlichen Entwicklung liegen diesem Bericht 2 Analysetabellen bei. Im Jahr 2017 fanden keine besonderen Ausstellungen oder Anschaffungen statt. Insofern spiegeln die Kosten ein Geschäftsjahr der Stiftung ohne Museumsbetrieb wider.

Ausblick

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung 2017 liegen dem Kuratorium bereits die Haushaltsplandaten der Jahre 2019 und 2020 vor. Hieraus ergeben sich folgende Entwicklungen und Risiken:

Aufgrund weiterer Verzögerungen beim Baufortschritt des geplanten Museums am Kulturstandort Neue Baumwollspinnerei wird dessen voraussichtliche Neueröffnung erst für Mitte 2021 erwartet.

Das Albert-Weisgerber-Museum wird sich mit der Neueröffnung des neuen Kulturstandorts im Gebäude der ehemaligen Baumwollspinnerei als herausragender Ausstellungsort im Saarland neu positionieren.

Mit der Verstärkung der Sammlung durch zahlreiche neue Dauerleihgaben wird die Albert-Weisgerber-Sammlung eine deutliche Steigerung ihrer Attraktivität erfahren. Die einzigartige Sammlung mit Alleinstellungswert ermöglicht den Besuchern einen vertieften Überblick über das Lebenswerk des bedeutenden saarländischen Malers, dessen Werk eine herausragende Position in der europäischen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts markiert.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 25.10.2017 Änderungen zum Haushaltsplan 2017/18 beschlossen, die sich auf den Haushaltsplan 2017-2020 der Albert-Weisgerber-Stiftung ausgewirkt haben. Im Rahmen der Kürzungsbeschlüsse wurde dem Haushaltsplan der Albert-Weisgerber-Stiftung zugestimmt, mit der Maßgabe, dass die Übernahme des Defizits durch die Stadt

-für 2017 auf 255.356 €

-für 2018 auf 288.068 €

begrenzt wird.

Es wird in diesem Zusammenhang auch nochmals darauf hingewiesen, dass der institutionelle Zuschuss des Landes seit dem Rechnungsjahr 2012 gestrichen wurde. Es besteht stattdessen die Möglichkeit zur Beantragung von Projektzuschüssen. Eine verbindliche Zusage des Landes für Projektfördermittel liegt nicht vor. Es wurde

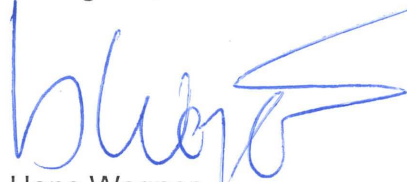
seitens des Ministeriums in Aussicht gestellt, den institutionellen Zuschuss des Landes mit Inbetriebnahme des Museums wieder als Titel einzustellen. Es muss jedoch erwähnt werden, dass diesbezüglich keine verbindliche Zusage vorliegt.

Das künftige Museum mit der neuen museumstechnischen Ausstattung und dem besonderen räumlichen Ambiente wird in Charakter und Größe eine deutliche Aufwertung erfahren, die den Anforderungen eines modernen Museumsbetriebes gerecht wird. Es wird mit einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen im Vergleich zum Museumsbetrieb im ehemaligen Landratsamt gerechnet.

Der geplante Jahresfehlbetrag wird sich, von 274 T € im Jahr 2020, ab dem Jahr der Eröffnung (2021 ff.) durch den wesentlich größeren und umfangreicheren Museumsbetrieb deutlich auf rund 981 T € erhöhen.

Geschäftsführender Vorstand im Rechnungsjahr 2017 war der Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert, Hans Wagner.

St. Ingbert, 23.07.2018



Hans Wagner
Oberbürgermeister
Vorstandsvorsitzender der
Albert-Weisgerber-Stiftung

Albert-Weisgerber-Stiftung

Anhang zum Jahresabschluss 2017 gem. § 43 KomHVO

ALLGEMEINES

Buchhaltung und Jahresabschluss wurde mit dem Buchungsprogramm der Stadt St. Ingbert von der Firma MPS vorgenommen.

II. Erläuterung der SCHLUSSBILANZ

Ausweis und Gliederung

Ausweis und Gliederung der Vermögensrechnung (Bilanz) erfolgen nach § 37 und § 42 KommHVO.

I. Erläuterung der Bilanz

I.1. Aktiva

I.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	in T €			
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,60	13,30	-0,30	Hierunter werden die Rechte am Film über Albert-Weisgerber geführt. Der Unterschied beruht auf der Abschreibung

I.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	
Bezeichnung Bilanzposition	in T €			Erläuterung im Wesentlichen
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.751,70	3.751,70	0,00	Bestand unverändert

I.1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

			Δ	
Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Ist 2017	2016- 2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in T €			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,57	2,75	0,18	Anschaffungen (0,9 T€) Abschreibungen (0,7 T€)

I.1.2 Umlaufvermögen

I.1.2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen

	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	
Bezeichnung Bilanzposition				Erläuterung im Wesentlichen
	in T €			
sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	68,60	61,00	-7,60	Forderungen aus 2016 wurden beglichen

I.1.2.2.2 privatrechtliche Forderungen

	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	
Bezeichnung Bilanzposition				Erläuterung im Wesentlichen
	in T €			
gegen den öffentlichen Bereich	34,10	20,90	-13,20	Forderungen aus 2016 sind beglichen, Neu: 4. Quartal für städtisches Personal erst in 2018 bezahlt (20,9 T€)

I.1.2.2.2.5 Forderungen an den privaten Bereich

	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	
Bezeichnung Bilanzposition				Erläuterung im Wesentlichen
	in T €			
gegen den privaten Bereich	0,10	0,00	-0,10	Forderungen aus Vorjahr sind ausgeglichen

I.1.2.4 Liquide Mittel (Veränderung)

im Wesentlichen.

Veränderungen				
Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Bewe- gung 2017	Bestand 31.12.2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in T €			
		50,00		Betriebskostenzuschuss Saarpfalzkreis
		151,00		Eingang Vorschüsse 2016+2017
		3,36		Überwiegend Verkauf an Infotheke
		34,10		Stadt zahlt Leistung für städtische Produkte
		-82,10		Auszahlungen für Personalkosten
		-81,40		Zahlung Kosten für Einsatz städtischer Mitarbeiter
		-4,70		Auszahlung Material Merchandise
		-6,80		Auszahlung NK-Depot ohne Wasser für 2016
		-29,00		Miete für VWD-Gebäude
		-20,26		Diverse Auszahlungen, Siehe Analyse Finanzrechnung
	118,80	14,20	133,00	

I.1.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in €			
gegen den öffentlichen Bereich	3,24	28,86	25,62	Abgrenzung Zeitungsabo

I.2. Passiva

I.2.1 Eigenkapital

Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in T€			
Eigenkapital	3.838,40	3.838,40	0,00	
	3.838,40	3.838,40		

Nach Feststellung des Jahresergebnisses durch das Kuratorium, wird das Jahresergebnis als Forderung gegenüber der Stadt eingebucht (wenn das Ergebnis innerhalb des beschlossenen Wirtschaftsplanes ist, braucht der Stadtrat nicht zuzustimmen), so dass sich das Eigenkapital nicht verändert.

I.2.2 Sonderposten

Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in T€			
Sonderposten für Zuwendungen	4,50	4,4	-0,10	Abschreibungen auf Sonderposten (-0,1 T€)
Sonstige Sonderposten	85,00	85,00	0,00	Sonderposten für Schenkungen
	89,50	89,40		

I.2.3 Rückstellungen

keine

I.2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Sie resultieren im Wesentlichen aus:

Bezeichnung Bilanzposition	Ist 2016	Ist 2017	Δ 2016- 2017	Erläuterung im Wesentlichen
	in T€			
VB. L uL gegen Verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	
VB. L uL. gegenüber Gemeinde und Gemeindeverbände	58,90	51,00	-7,90	Rechnung für städtisches Personal 4. Quartal + Verw. Gemeinkosten f AWS-Personal (45,3 T €), nicht bezahlte NK für WVD-Gebäude
VB. LuL. Gegenüber interne OG	0,00	0,70		Rechnung städtischer Betriebshof
VB. LuL. gegenüber Privaten	2,60	2,60		div. Kassenreste
	61,50	54,30		

II. Erläuterung Ergebnisrechnung: Siehe beigefügte EXCEL-Tabelle

Das ausgewiesene Jahresergebnis 2017 beläuft sich auf **-142.633,01 €**
Das Ergebnis wird in der Ergebnisrechnung unter Position 02: Zuwendungen und allgemeine Umlagen bei Buchungsstelle Nr. 7.1.10.02.414500 ausgewiesen

III. Erläuterung der Finanzrechnung: Siehe beigefügte EXCEL-Tabelle

DIE LEITUNG

Geschäftsführer der Albert-Weisgerber-Stiftung war zum 31.12.2017 Herr Oberbürgermeister Hans Wagner.

Stadtratsmitglieder im Berichtsjahr

Anrede	Titel	Name	Vorname
Frau		Baumann	Susanne
Frau		Behmann	Herdis
Herr		Berthold	Jürgen
Herr	Dr.	Breinig	Frank
Herr		Dahlem	Christian
Frau		Derschang	Sandra
Frau		Ducke-Sellen	Doris
Herr		Düpre	Roland
Herr		Gaa	Andreas
Herr		Gries	Harald
Herr	Dr.	Güttes	Klaus
Herr		Hambach	Heinz
Herr		Hauck	Markus
Herr		Hauck	Albrecht
Herr		Herges	Manfred
Herr		Karr	Jürgen
Frau		Klenner	Bärbel
Herr		Körner	Roland
Herr		Lahm	Manfred
Herr		Luxenburger	Frank
Herr		Magenreuter	Thomas
Herr		Mast	Franz-Josef
Herr		Meier	Sven
Herr	Dr.	Monzel	Markus
Frau		Müller	Nadine
Frau		Münzebrock	Carina
Herr		Oberinger	Sven
Herr		Rambaud	Pascal
Herr		Reiß	Lothar
Herr		Röhrig	Werner
Frau		Roth	Helga
Frau		Sauer	Dunja
Frau		Schembri	Marion
Frau		Schmitt	Ursula
Herr		Schmitt	Adam
Herr		Schmoll	Dominik
Frau		Schweitzer	Petra

Frau		Straßberger	Ellen
Frau		Strobel	Christa
Frau		Thiel	Mathilde
Herr		Trittelvitz	Michael
Herr		Weisgerber	Wolfgang
Herr		Wendel	Jeremy
Frau		Wieth	Christina
Herr		Zitt	Albert

KURATORIUM

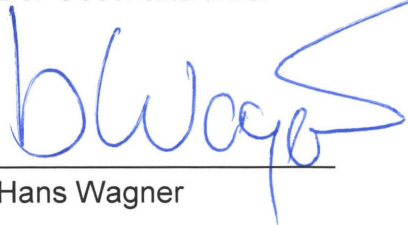
Organe der AWS sind der Vorstand und das Kuratorium. Die Aufgaben des Kuratoriums wurden im Jahr 2017 unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Hans Wagner und seines Stellvertreters Herrn Dr. Theophil Gallo von folgenden 12 stimmberechtigten Mitgliedern wahrgenommen:

Berthold	Jürgen	
Fischer	Egon	
Fries	Kai	
Dr. Gallo	Theophil	
Dr. Güttes	Klaus	
Körner	Roland	
Mast	Charlotte	
Mast	Franz-Josef	
Rambaud	Pascal	
Strobel	Christa	
Thiel	Siegfried	
Wagner	Hans	

An die Mitglieder des Kuratoriums werden keine Sitzungsgelder ausgezahlt.

St. Ingbert, 23.07.2018

Der Geschäftsführer



Hans Wagner

Anlage 3: Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

Jahresabschluss und Lage- bzw. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2017

Eröffnungsbilanz/ Jahresabschluss zum 31.12.2017

Der Vorstandsvorsitzende der Albert-Weisgerber-Stiftung, Herr Oberbürgermeister Hans Wagner, gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Rechnungsprüfung habe ich, die von Ihr, gemäß gesetzlicher Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt.
2. Folgende Auskunftspersonen habe ich angewiesen, der Rechnungsprüfung alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:

Die Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Andrea Fischer
Frau Marion Jung

Sowie folgende Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Finanzen und Kasse

Herr Franz Götz
Herr Bruno Rebmann
Frau Patrizia Weber

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründete Unterlagen).

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde

auf Herrn Bruno Rebmann übertragen und vom ihm wahrgenommen.

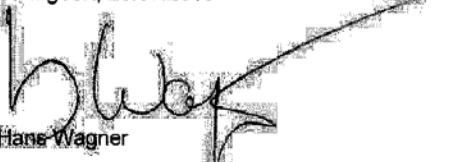
Jahresabschluss und Lage- bzw. Rechenschaftsbericht

8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z. B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Lage- bzw. Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem Verwaltungsvorstand / der Verwaltungseitung eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestehen nicht.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage bestehen nicht.
12. Im Rechenschaftsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Albert-Weisgerber-Stiftung vollständig erläutert; Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Abschlussstichtag nicht.
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Abschlussstichtag nicht.
15. Derivative Finanzinstrumente (z. B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Abschlussstichtag nicht.
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Albert-Weisgerber-Stiftung von Bedeutung sind oder werden können (z. B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag nicht.
17. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor.
18. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zur Zeit nicht vor.
19. Über Täuschungen und Vermögensschädigungen habe ich keine Kenntnis,
20. Die am Schluss des Lage- bzw. Rechenschaftsberichtes gemachten Angaben gemäß den Regelungen der Gemeindeordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

St. Ingbert, 23.07.2018


Hans Wagner
Vorstandsvorsitzender